

4. Mose 21



Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

1 Und der Kanaaniter, der König von Arad, der im Süden wohnte, hörte, dass Israel den Weg nach¹ Atarim² kam, und er kämpfte gegen Israel und führte Gefangene von ihm weg. **2** Da tat Israel dem HERRN ein Gelübde und sprach: Wenn du dieses Volk gewiss in meine Hand gibst, so werde ich seine Städte verbannen. **3** Und der HERR hörte auf die Stimme Israels und gab die Kanaaniter in seine Hand; und es verbannte sie und ihre Städte. Und man gab dem Ort den Namen Horma³.

4 Und sie brachen auf vom Berg Hor, den Weg zum Schilfmeer, um das Land Edom zu umgehen. Und die Seele des Volkes wurde ungeduldig⁴ auf dem Weg; **5** und das Volk redete gegen Gott und gegen Mose: Warum habt ihr uns aus Ägypten heraufgeführt, dass wir in der Wüste sterben? Denn da ist kein Brot und kein Wasser, und unsere Seele ektelt sich vor dieser elenden Speise. **6** Da sandte der HERR feurige⁵ Schlangen unter das Volk, und sie bissen das Volk; und es starb viel Volk aus Israel. **7** Da kam das Volk zu Mose, und sie sprachen: Wir haben gesündigt, dass wir gegen den HERRN und gegen dich geredet haben; flehe zum HERRN, dass er die Schlangen von uns wegnehme. Und Mose flehte für das Volk. **8** Und der HERR sprach zu Mose: Mache dir eine feurige⁶ Schlange und tu sie auf eine Stange; und es wird geschehen, jeder, der gebissen ist und sie ansieht, der wird am Leben bleiben. **9** Und Mose machte eine Schlange aus Kupfer und tat sie auf die Stange; und es geschah, wenn eine Schlange jemand gebissen hatte, und er schaute auf zu der Schlange aus Kupfer, so blieb er am Leben.

10 Und die Kinder Israel brachen auf und lagerten in Obot. **11** Und sie brachen von Obot auf und lagerten in Ijje-Abarim, in der Wüste, die vor Moab gegen Sonnenaufgang ist. **12** Von dort brachen sie auf und lagerten am Bach Sered. **13** Von dort brachen sie auf und lagerten jenseits⁷ des Arnon, der in der Wüste ist, der aus dem Gebiet der Amoriter hervorgeht. Denn der Arnon ist die Grenze von Moab, zwischen Moab und den Amoritern. **14** Darum heißt es im Buch der Kämpfe des HERRN:

Waheb in Sufa und die Bäche des Arnon; **15** und die Ergießung der Bäche, die sich erstreckt zum Wohnsitz Ars⁸ und sich lehnt an die Grenze von Moab.

16 Und von dort zogen sie nach Beer⁹; das ist der Brunnen, von dem der HERR zu Mose sprach: Versammle das Volk, und ich will ihnen Wasser geben.

17 Damals sang Israel dieses Lied:

Herauf, Brunnen! Singt ihm zu! **18** Brunnen, den Fürsten gegraben, den die Edlen des Volkes mit dem Gesetzgeber¹⁰ gehöhlt haben, mit ihren Stäben!

Und aus der Wüste zogen sie nach Mattana; **19** und von Mattana nach Nachaliel, und von Nachaliel nach Bamot; **20** und von Bamot zum Tal¹¹, das im Gebiet¹² von Moab ist, zum Gipfel des Pisga, der emporragt über die Fläche der Wildnis.

21 Und Israel sandte Boten zu Sihon, dem König der Amoriter, und ließ ihm sagen: **22** Lass mich durch dein Land ziehen! Wir wollen nicht in die Felder und in die Weinberge abbiegen, wir wollen kein Wasser aus den Brunnen trinken; auf der Straße des Königs wollen wir ziehen, bis wir durch dein Gebiet gezogen sind. **23** Aber Sihon gestattete Israel nicht, durch sein Gebiet zu ziehen; und Sihon versammelte sein ganzes Volk und zog aus, Israel entgegen in die

Wüste, und kam nach Jahaz und kämpfte gegen Israel. **24** Und Israel schlug ihn mit der Schärfe des Schwertes und nahm sein Land in Besitz, vom Arnon bis an den Jabbok, bis zu den Kindern Ammon; denn die Grenze der Kinder Ammon war fest. **25** Und Israel nahm alle diese Städte, und Israel wohnte in allen Städten der Amoriter, in Hesbon und in allen seinen Tochterstädten. **26** Denn Hesbon war die Stadt Sihons, des Königs der Amoriter; und dieser hatte gegen den früheren König von Moab gekämpft und hatte sein ganzes Land bis an den Arnon aus seiner Hand genommen. **27** Daher sagen die Dichter¹³:

Kommt nach Hesbon; aufgebaut und befestigt werde die Stadt Sihons!

28 Denn Feuer ging aus von Hesbon, eine Flamme von der Stadt Sihons; es fraß Ar-Moab, die Herren der Höhen des Arnon.

29 Wehe dir, Moab; du bist verloren, Volk des Kamos¹⁴! Er hat seine Söhne zu Flüchtlingen gemacht und seine Töchter in die Gefangenschaft Sihons geführt, des Königs der Amoriter¹⁵.

30 Da haben wir auf sie geschossen; Hesbon ist verloren bis Dibon; da haben wir verwüstet bis Nophach – Feuer das bis Medeba reicht!

31 Und Israel wohnte im Land der Amoriter. **32** Und Mose sandte Männer aus, um Jaser auszukundschaften; und sie nahmen seine Tochterstädte ein, und man vertrieb die Amoriter, die dort waren.

33 Und sie wandten sich und zogen den Weg nach Basan hinauf; und Og, der König von Basan, zog aus, ihnen entgegen, er und sein ganzes Volk, zum Kampf nach Edrei. **34** Und der HERR sprach zu Mose: Fürchte ihn nicht! Denn in deine Hand habe ich ihn gegeben und sein ganzes Volk und sein Land; und tu ihm, so wie du Sihon, dem König der Amoriter, getan hast, der in Hesbon wohnte. **35** Und sie schlugen ihn und seine Söhne und sein ganzes Volk, bis ihm kein Entronnener übrig blieb; und sie nahmen sein Land in Besitz.

Fußnoten

1. O. von.
2. A.ü. auf dem Weg der Kundschafter.
3. D.i. Bann, o. Vernichtung.
4. O. mutlos.
5. Hebr. Saraph: brennend (der Biss dieser Schlange verursachte einen brennenden Schmerz).
6. Hebr. Saraph: brennend (der Biss dieser Schlange verursachte einen brennenden Schmerz).
7. O. diesseits.
8. D. h. nach Ar-Moab, Hauptstadt d. Landes.
9. D.i. Brunnen.
10. A.ü. mit dem Zepter (vgl. 1. Mo 49,10; 5. Mo 33,21).
11. Auf der Hochebene des Pisga-Gebirges.
12. W. Feld.
13. Eig. Spruchredner.
14. Hebr. Kemosch, der Kriegsgott der Moabiter und der Amoriter; s. Richter 11,24.
15. O. seine Söhne als Flüchtlinge und seine Töchter als Gefangene Sihon, dem König der Amoriter, preisgegeben.